Liebe Gemeinde,

liebe Sr. Magdalena!

Wieder haben wir einen wunderbaren Grund dankbar und freudig zusammen zu kommen.

Du, liebe Sr. Magdalena feierst dein goldenes Ordensjubiläum – 50 Jahre Ordensfrau, 50 Jahre entschiedenes Handeln im christlichen Sinn – und wir feiern mit!

Vor 50 Jahren hast du dich für ein Leben im Orden der hl. Elisabeth entschieden, du hättest dich auch anders entscheiden können mit deinem erlernten Ausbildungsberuf der Drogistin im Konsum, einer der staatlichen Handelsgesellschaften der DDR, und einer erweiterten Ausbildung (jedenfalls übersetzte ich diesen Schritt in deinen Lebenslauf so auf die heutige Situation) in der Buchhaltung des Konsums.

Ganz offensichtlich hat dich die kath. Erziehung im Elternhaus, die christliche Umgebung und die Freundschaften der kath. Jugend geprägt und derartig gefesselt, dass du dich 1962, mit 24 Jahren als junge, aber erwachsene Frau, mitten in der DDR ein Jahr nach dem Mauerbau, für das Klosterleben entschieden hast. Ich stelle mir vor, dass es auch andere Menschen, Begegnungen und vor allem dein tiefer Glaube gewesen sind, die dich zum Eintritt bewogen haben.

Zu diesem großen Schritt.

Auch danach ging es mit dem Lernen weiter. Eine Ausbildung zur med. techn. Laborassistentin ermöglichte eine 20 Jahre währende Erwerbstätigkeit in den beiden Krankenhäusern in Halle.

Wie mag es dir in dieser Zeit gegangen sein?

Wenn ich die vergangenen Jahre, in denen du mit deinen Mitschwestern Sr. Franziska und Sr. Claudia hier bei uns in Aurich und NeuAuWieWitt lebst, Dienst tust und Vorbild bist, stelle ich Vermutungen an:

Ich denke an die Besonderheiten der Schwestern von der hl. Elisabeth, diese weltoffenen, ihren Glauben bezeugende Frauen und an die Grundsätze der hl. Elisabeth, die ich in dir erkenne:

- Du lässt dich vom Schicksal anderer berühren und begegnest anderen mit Einfühlungsvermögen – ohne immer deren Meinung zu übernehmen

- Du hilfst, wo du kannst, spontan wenn es sein muss, aber eigentlich wäre dir eine geplante, auf Hilfe zur Selbsthilfe ausgerichtete Unterstützung viel lieber

- Dir ist es wichtig, andere froh zu sehen, Freude in die Welt zu bringen, das Positive zu betonen und Katastrophen nicht größer zu machen als unbedingt nötig. Frohe Ereignisse stellst du dagegen immer in den Mittelpunkt und lässt sie auch nachwirken.

So bist du uns allen ein Vorbild in der Nachfolge Jesu Christi.

Erst Jahre nach der Wiedervereinigung der deutschen Staaten, 1998, zogst du um in das ordenseigene Ferienheim Utzdorf und wurdest dort Oberin. Auch hier stelle ich mir deine umsichtige ruhige Art vor, fest verwurzelt im katholischen Glauben, dabei offen für die Notwendigkeiten des Lebens und die Nöte der Mitmenschen.

Seit 7 Jahren bist du nun schon Oberin in Aurich und aktiv in NeuAuWieWitt, wir sind froh und dankbar dich bei uns zu haben.

Du unterstützt, wo du kannst, hast unzählige Krankenbesuche und Kommunionfeiern geleitet, bist stets umsichtig mit deinem Auto unterwegs auch um einzelne Personen zur hl. Messe zu holen und nach Hause zu bringen.

Du bist unterwegs um Menschen glücklich zu machen und ihnen die frohe Botschaft des Glaubens zu bringen.

„Froh müssen wir die Menschen machen“, dieser Ausspruch wird der hl. Elisabeth zugesprochen und er passt auch zu dir.

Am heutigen Tag halten wir dankbar Rückschau und wollen dir persönlich danken:

* Für Deine tiefe und ruhige Gottestreue, unaufgeregt uns beeindruckend
* Für Deine Taten und Gebete, die oft ungesehen sind aber deren positive Wirkung wir erleben dürfen.

Zu so einem besonderen Tag gehört eine besondere Feier zu der wir uns hier bereits versammelt haben und auch zu einen besonderen Geschenk.

Die vier Gemeinden NeuAuWieWitt haben sich Gedanken gemacht und ich darf dir im Namen aller nun ein Teil dieses Geschenkes überreichen, der Rest steht im Bonihaus für dich bereit:

NeuAuWieWitt hat zusammengelegt und wird dir eine zeitgemäße Computeranlage installieren.

Wir wünschen dir mit diesem Geschenk viel Freude!

Herzliche Glückwünsche also zu deinem goldenen Ordenjubiläum, alles Gute und Gottes reichen Segen für deine Zukunft, für die deiner Familie und für den Konvent, dem du vorstehst.

NeuAuWieWitt ist stolz auf euch und weiß ganz genau, dass wir euch brauchen

Zur Mahnung, gottgefällig zu leben

Zur Freude, den wir sind von Gott geliebt

Zum Vorbild für uns, konsequent den Wunsch nach einer besseren Welt zu verfolgen

Zur Freude der Menschen und zum Ruhme Gottes.

Liebe Gäste, ich darf sie einladen nach dem Gottesdienst den Tag gemeinsam zu begehen im benachbarten Bonihaus.

Das Mittagessen ist angerichtet, wir sollten es gemeinsam genießen.

Ich lade sie sehr herzlich dazu ein.

04.05.2014 Beate Eggers